

12-Stunden-Tag für die Sicherheit der Atemschutzgeräteträger

Am 14.3.2009 sind wieder die jährlichen Atemschutzgeräteüberprüfungen im Bezirk Zwettl angelaufen. An 3 Samstagen von 14. bis 28. März werden alle Geräte im Feuerwehrhaus Jahrgangs einer eingehenden Funktions- und Dichtheitskontrolle unterzogen, ausgenommen jene Geräte, die ohnedies zur 6-jährigen Grundüberholung zum Hersteller müssen.

Insgesamt sind dies 282 Geräte, die in diesen 3 Tagen begutachtet werden müssen, eine langwierige Aufgabe für das Prüftteam unter BSB Wolfgang Steflicek, das dabei auf gut 12 Stunden je Prüfungstag kommt. Denn während die Prüfungsroutinen mit der neuen Software (ohne PC geht auch dieses Sachgebiet schon lange nicht mehr) genauer sind, dauern diese natürlich auch länger. So können pro Stunde maximal 9 Geräte kontrolliert werden.



SB Ronny Kuschal und OBM Reinhard Holzmüller am Prüfgerät für die Atemschutzgeräte

Aber nicht nur die Pressluftatmer selbst sind regelmäßig zu überprüfen, sondern auch die Atemschutzmasken, die bei dieser Gelegenheit auch gleich begutachtet und auf Luftdichtheit geprüft werden. Da kommt es schon vor, dass sich das eine oder andere Haar irgendwo in einem Ventil verklemmt hat. Fachgerecht werden diese dann zerlegt und wieder funktionsfähig gemacht.



Die Masken werden auf einem Prüfkopf angelegt und so auf Dichtheit kontrolliert, hier von HBM Emmerich Schrenk



Auch Schreibarbeit für den "Chef" BSB Wolfgang Steflicek gibt es, schließlich sind die Kontrollen auch zu dokumentieren



Am 14.3. machten Dienst: BSB Wolfgang Steflicek, BM Josef Rametsteiner, SB Ronny Kuschal, OBM Reinhard Holzmüller, SB Josef Helmreich und HBM Emmerich Schrenk

Besten Dank für den Einsatz im Dienste der Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden.

Text u. Fotos: Franz Bretterbauer



Diese Seite wurde zum letzten mal bearbeitet am: Samstag, 14. März 2009
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!